



Seminar: Theologie / Religionen / Kirchengeschichte

Josef Imbach

Christliches Brauchtum

Feste und Feiern im Jahreskreis

Zum Thema

Noch heute werden zahlreiche Bräuche gepflegt, die sich im Lauf der Jahrhunderte entwickelt haben. Die über die Zeit erfolgten Veränderungen bewirken, dass die zugrunde liegenden Anliegen und Absichten oft nur noch schwer erkennbar sind. Verständlich werden altüberlieferte Rituale in der Regel erst, wenn es gelingt, die historischen Hintergründe ihrer Entstehung zu erhellen. Dabei wird immer wieder deutlich, dass nicht nur das religiöse, sondern auch das profane Brauchtum Elemente beinhaltet, die im Glauben und im Aberglauben, in der Magie und in der Mirakelsucht, aber auch in vorchristlichen Beschwörungspraktiken und Zauberkünsten ihre Wurzeln haben.

Manches davon mag kurios oder gar skurril erscheinen. Aus volkskundlicher Sicht jedoch erweist sich, dass dem Brauchtum stets ein identitätsstiftender Charakter eignet, insofern es dem Zusammenhalt einer Gemeinschaft förderlich ist. In den Religionen trägt es dazu bei, den Himmel zu erden und den Glauben erlebbar zu machen.

Zum Dozenten

Prof. Dr. Josef Imbach unterrichtete Fundamentaltheologie an der Päpstlichen Theologischen Fakultät S. Bonaventura in Rom. Inzwischen ist er in der Erwachsenenbildung und in der Seelsorge tätig. Bekannt wurde er durch seine zahlreichen Buchveröffentlichungen, seine Führungen auf Kunstreisen und seine ausgedehnte Vortragstätigkeit.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Montag und Dienstag 14.00 bis 15.30 Uhr**
23. Februar, 2., 3. und 16. März 2026

Anmeldeschluss: 09. Februar 2026

Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: Anmeldung jederzeit möglich, es hat noch freie Plätze
Seminar Nr.: SE2181
Online über www.sen-uni-lu.ch

